

16. November 2016

## RADIOBEITRAG als Text

### **Pflegeberatung: Unterstützung für Pflegebedürftige und Angehörige**

#### **Anmoderation:**

Pflegebedürftigkeit stellt Betroffene und Angehörige vor eine große Herausforderung. Wie muss die Versorgung aussehen? Wohin wendet man sich? Was gehört alles in die Anträge? Hilfe bei diesen und vielen weiteren Fragen gibt es bei der Pflegeberatung. Kristin Sporbeck berichtet.

Länge: 2.27 Minuten

---

**Text:** Wenn ein Angehöriger pflegebedürftig wird, stehen die Betroffenen vor vielen Fragen. Unterstützung gibt es bei den Pflegeberatern der jeweiligen Pflegekasse. Worum es bei der Pflegeberatung genau geht, erklärt Simone Burmann, stellvertretende Abteilungsleiterin Pflege im AOK-Bundesverband.

#### **Simone Burmann:**

**Bei der Pflegeberatung geht es darum, Pflegebedürftige bei der Auswahl und Inanspruchnahme von Leistungen und bei der Organisation ihrer Pflege zur unterstützen. Das heißt: Die Pflegeberater beraten individuell, neutral und kostenlos und zwar Menschen, die bereits Leistungen der Pflegeversicherung erhalten oder einen Antrag auf Pflegeleistungen gestellt und erkennbar einen Hilfe- und Beratungsbedarf haben.**

**Text:** Dabei geht es vor allem darum, die häusliche Versorgung auf die Wünsche und Bedürfnisse der Pflegebedürftigen auszurichten. An den

Beratungsgesprächen können auch Angehörige oder andere vertraute Personen teilnehmen. Wie die Beratung genau aussieht, weiß Pflege-Expertin Burmann:

**Simone Burmann:**

**Im Beratungsgespräch geht es zunächst darum, den konkreten Hilfebedarf zu erfassen, zu analysieren und in einem weiteren Schritt gemeinsam einen individuellen Versorgungsplan zu erstellen. Dieser Versorgungsplan umfasst dann die notwendigen Pflegeleistungen aber auch weitere Maßnahmen zum Beispiel präventive, rehabilitative oder soziale Hilfen. Der Pflegeberater unterstützt dann dabei, die Maßnahmen aus dem Versorgungsplan umzusetzen. Und wenn sich der Bedarf beim Pflegebedürftigen ändert, überprüft der Pflegeberater den Versorgungsplan und passt diesen entsprechend an.**

**Text:** Außerdem informieren die Pflegeberater pflegende Angehörige über Möglichkeiten und Angebote zu deren Entlastung. Wer eine persönliche Beratung möchte, hat dazu verschiedene Möglichkeiten.

**Simone Burmann:**

**Die Pflegeberater der AOK sind überall vertreten – in den Städten genauso wie auf dem Land. Bundesweit gibt es bei der AOK mehr als 700 Pflegeberater, die den Pflegebedürftigen und Angehörigen unterstützen. Sie beraten in der häuslichen Umgebung, in einer der 1.380 Geschäftsstellen, in einem der vielen Pflegestützpunkte oder auch telefonisch. Zum Beratungsangebot der AOK gehört es aber auch, zu Leistungen der Hospiz- und Palliativversorgung zu informieren. Dazu setzt die AOK speziell geschulte Pflegeberater ein.**

**Text:** Weitere Infos gibt es im Internet auf [aok.de/pflegeberatung](http://aok.de/pflegeberatung).